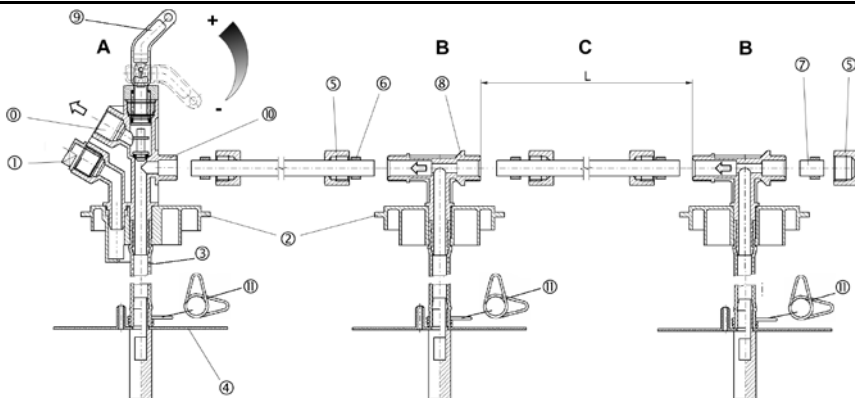


Entnahmemarmatur mit Erweiterungssatz M16x1,5 für Öllagertanks

ALLGEMEINES

Die Entnahmemarmatur **A** in Verbindung mit Erweiterungssätzen **B** dient der Entnahme von Heizöl oberhalb des zulässigen Flüssigkeitsstandes aus Lagertanks für Ein- und Zweistrangsysteme von Ölf Feuerungsanlagen. Entnahmemarmatur und Erweiterungssatz sind jeweils versehen mit:

- einem Einbaukörper ② Ø 70 mm zum Einbau in eine Tankmuffe
- einem fest angeschlossenen ölbeständigen Schlauch ③ nach DIN EN ISO 6806
- einer gewichtsbelasteten Tankspinne ④, die auch bei geringeren Tankhöhen als die ausgeführte Schlauchlänge stets einen Abstand von 50 mm der Saugöffnung zum Tankboden gewährleistet

Die Entnahmemarmatur **A** besteht des weiteren aus einem Gehäuse mit:

- Schnellschluss-Entnahmeventil mit 360° drehbarem Kipphebel ⑨
- Anschlüsse für Entnahmeleitung ⑩ und Rücklaufleitung ⑪ in den Lagertank
- einem integrierten Rückflussverhinderer im Anschluss ⑩
- Anschluss ⑫ für Verbindungsleitung **C** zu einem Erweiterungssatz

Der asymmetrische Erweiterungssatz **B** verfügt über 2 Anschlüsse ⑬ als Lang- und Kurzloch zur Aufnahme einer Verbindungsleitung **C**.

BETRIEBSMEDIEN

Leichtes Heizöl nach DIN 51603-1 / PN° C 96024

Dieseldieselfkraftstoff nach DIN EN 590

ANSCHLÜSSE

Anschluss	Anschluss für	Bezeichnung und Abmessung	
⑩	V Entnahmeleitung	Innengewinde G 3/8	für Kunststoff-Universalgarnitur 8, 10 oder 12 mm
⑪	R Rücklaufleitung		für Kunststoff-Blindstopfen oder Kunststoff-Universalgarnitur 8, 10 oder 12 mm
⑫ + ⑬	Verbindungsleitung	Überwurfmutter M 16x1,5 mit Schlauchring für Rohr-Ø 10 mm	

KENNZEICHNUNG:

Entnahmemarmatur am Anschluss V ⑩ + R ⑪

 ← Durchflussrichtung Betriebsmedium
 Erweiterungssatz auf T-Stück ⑬

MONTAGE

Vor der Montage auf Transportschäden prüfen. Die Montage ist von einem Fachbetrieb vorzunehmen. Diese Forderung gilt auch für die Inbetriebnahme, Wartung und Instandhaltung. Voraussetzung für ein einwandfreies Funktionieren ist eine fachgerechte Installation unter Beachtung der für Planung, Bau und Betrieb der Gesamtanlage gültigen technischen Regeln.

Zu beachten ist insbesondere:

- Montage ausschließlich mit Gabelschlüsseln der entsprechenden Schlüsselweite. Gegenhalten stets am Anschlussstutzen. Eine Rohrzange darf nicht verwendet werden.
- Vor Einbau Sichtkontrolle auf eventuelle Metallspäne oder sonstige Rückstände in den Anschlüssen vornehmen. Diese z.B. durch Ausblasen unbedingt entfernen, um mögliche Funktionsstörungen auszuschließen.
- Korrektur der Schlauchlänge nicht erforderlich: Tankspinne gewährleistet Bodenabstand

Montage der Entnahmemarmatur und Erweiterungssatz

- Einbaulage senkrecht
- Tankspinne ④ vorsichtig nach oben biegen und durch die vorgesehene Muffe in den Behälter einführen.
- Beschädigte Tankspinne gewährleistet nicht mehr den erforderlichen Abstand!
- Schlauch (Schläuche) ③ nachschieben und Einbaukörper ② aufsetzen

- Dichtring und Überwurfmutter für Behältermuffe auflegen (kein GOK-Lieferumfang)
- Überwurfmutter für Behältermuffe am Entnahmeventil bereits anziehen
- Pfeil für Durchflussrichtung am Erweiterungssatz muss in Richtung Entnahmematur bzw. zum vorangegangenen Erweiterungssatz zeigen!

Montage Anschluss Verbindungsleitungen C

- Verbindungsleitung Rohr 10x1 mm: Werkstoff z.B. Cu nach DIN EN 1057 oder Al nach DIN 1746
- Rohr(e) ablängen auf = $L + 35 \text{ mm}$
- Überwurfmutter ⑤ und Schlauchring ⑥ an beiden Rohrenden aufschieben
- vormontiertes Rohr in Anschluss ① und dann in Langloch-Anschluss ② des Erweiterungssatzes stecken
- Schlauchringe ⑥ bis zur Außenkante Anschluss schieben.
- Überwurfmutter für Behältermuffe am Erweiterungssatz anziehen
- Überwurfmutter ⑤ an beiden Enden fest und dicht anziehen
- Bei mehreren Erweiterungssätzen Montage analog wie zuvor beschrieben fortsetzen.
- Abschließend Blindstopfen ⑦ am freien Kurzloch-Anschluss des letzten Erweiterungssatzes B oder Anschluss ① der Entnahmematur A mittels Überwurfmutter ⑤ fest und dicht montieren.

Montage der Anschlüsse ① + ② mit Innengewinde für Kunststoff-Universalgarnitur

- Druckschraube G 3/8 und Quetschring 8, 10 oder 12 mm am Ende der Rohrleitung aufschieben
- vormontiertes Rohr in Anschluss ① und/oder ② stecken
- Druckschraube von Hand festschrauben. Rohr gegen Anschlag drücken.
- Druckschraube um ca. 1 ½ Umdrehungen dicht anziehen

Bei Einstrangsystemen Anschluss ② mit rotem Kunststoff-Blindstopfen dicht verschließen!

BEDIENUNG

Die **INBETRIEBNAHME** erfolgt in Verbindung mit der Ölfeuerungsanlage. Im laufenden Betrieb der Anlage ist der Kipphebel der Absperrarmatur ⑨ in Stellung + zu bringen. Bei längerer Außerbetriebnahme der Anlage oder bei auftretenden Undichtheiten ist der Kipphebel der Absperrarmatur in Stellung - geschlossen zu bringen.

FUNKTIONSKONTROLLE

- Kipphebel der Absperrarmatur ⑨ in Stellung - geschlossen: Eine Entnahme an Betriebsmedium muss dann abgeschlossen sein.
- Bei Prüfüberdruck muss der vorhandene Rückflußverhinderer im Entnahmeanschluss dicht schließen.
- Dichtheitsprüfung der Entnahmeleitung bei geschlossener Absperrarmatur

WARTUNG

GEWÄSSERSCHUTZ GEFAHR

Flüssige Brenn- und Kraftstoffe können wassergefährdende Stoffe sein! Bei Wartungsarbeiten müssen diese Medien aufgefangen werden. Entsprechende Gesetze und Verordnungen zum Gewässerschutz beachten!

Im Rahmen der jährlichen Wartung oder nach längerer Außerbetriebnahme wird eine Dichtheitskontrolle der Entnahmematur einschließlich Anschlüsse und Schlauch sowie eine FUNKTIONSKONTROLLE empfohlen. Mögliche Ursachen für Betriebsstörungen der Gesamtanlage:

- Porös gewordener Schlauch im Tank kann Luft in das Entnahmesystem eindringen lassen – Austauschen oder neue Entnahmematur installieren!
- Ansaugöffnung verstopft durch zunehmende Verschmutzung des Betriebsmediums – Reinigen!

INSTANDSETZUNG

Führen die unter BEDIENUNG und WARTUNG genannten Maßnahmen nicht zur ordnungsgemäßen Wieder-INBETRIEBNAHME und liegt kein Auslegungsfehler vor, muss die Entnahmematur zur Überprüfung an den Hersteller eingesandt werden. Unbefugte Eingriffe haben einen Verlust des Gewährleistungs- und Garantieanspruches zur Folge.

Für den bestimmungsgemäßen Betrieb und zur Einhaltung der Gewährleistung ist die vorliegende Montage- und Bedienungsanleitung zu beachten und dem Betreiber auszuhändigen.

Korrektur Länge des Schlauches ③

Ist der Schlauch länger als die Tankhöhe bzw. der Tank-Ø, wird eine Kürzung des Schlauchs empfohlen. Neue Schlauchlänge = Tankhöhe bzw. Tank-Ø – 50 mm

Schlauchlänge anpassen

- Schlauchklemme ⑪ lösen
- Schlauch von Tankspinne ④ abziehen
- Schlauch auf gewünschte Länge kürzen
- Schlauch auf Tülle der Tankspinne ④ aufschieben
- Schlauchklemme ⑪ wieder befestigen



Regler- und Armaturen-Gesellschaft mbH & Co. KG

Obernreiter Straße 2-16, D-97 340 Marktbreit

☎ (+49) 9332/404-0 Fax (+49) 9332/404-43

E-Mail: info@gok-online.de Internet: www.gok-online.de